



Detailansicht des Registereintrags

Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Aktuell seit 18.04.2024 09:42:46

Eingetragener Verein (e. V.)

Angaben teilweise verweigert

Registernummer:	R001414
Ersteintrag:	24.02.2022
Letzte Änderung:	18.04.2024
Jährliche Aktualisierung:	27.06.2023
Tätigkeitskategorie:	Nichtstaatliche Organisation (Nichtregierungsorganisation, Plattform oder Netzwerk) (GL2022)
Kontaktdaten:	Adresse: z.Hd. Anja Esch Caroline-Michaelis-Str. 1 10115 Berlin Deutschland Telefonnummer: +4930652111840 E-Mail-Adressen: lobbyregister@brot-fuer-die-welt.de Webseiten: www.brot-fuer-die-welt.de

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

390.001 bis 400.000 Euro

Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Interessenvertretung:

31 bis 40

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. Dr. Dagmar Pruin

Funktion: Präsidentin

Telefonnummer: +4930652111043

E-Mail-Adressen:

lobbyregister@brot-fuer-die-welt.de

dagmar.pruin@brot-fuer-die-welt.de

2. Dr. Jörg Kruttschnitt

Funktion: Vorstand Finanzen, Personal und Recht

Telefonnummer: +4930652111608

E-Mail-Adressen:

lobbyregister@brot-fuer-die-welt.de

joerg.kruttschnitt@ewde.de

Beschäftigte, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (27):

1. Helle Døssing
2. Dr. Martina Fischer
3. Dr. Joachim Fünfgelt
4. Dr. Andreas Grünewald
5. Mareike Haase
6. Sven Hilbig
7. Teresa Hoffmann
8. Dr. Johannes Icking
9. Roswita Kupke
10. Maren Leifker
11. Francisco Marí Lopez
12. Oliver Martin
13. Antje Monshausen
14. Silke Pfeiffer
15. Christiane Schulte
16. Stig Tanzmann
17. Lutz Wollziefer
18. Sabine Minninger

19. Ute Straub
20. Kristina Stier
21. Julia Stoffner
22. Dr. Ingrid Jacobsen
23. Dr. Jörn Grävingsholt
24. Imke Tiemann-Middleton
25. Anja Esch
26. Farina Hoffmann
27. Nicola Wiebe

Mitgliedschaften (47):

1. ACT Alliance
2. AK Rohstoffe
3. Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel
4. Aktionsbündnis gegen AIDS
5. Aktionsbündnis Menschenrechte Philippinen
6. Allianz "Rechtssicherheit für politische Willensbildung" e.V.
7. Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste e.V. (AGdD)
8. Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung - FriEnt
9. Arbeitskreis Lerne und Helfen in Übersee e.V.
10. CAN (Climate Action Network) Europe
11. CorA (Corporate Accountability) - Netzwerk für Unternehmensverantwortung
12. Deutsche Menschenrechtskoordination Kolumbien (MRKK)
13. Deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko
14. ECPAT Deutschland e.V., Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung
15. erlassjahr.de
16. ETO-Konsortium Menschenrechte jenseits staatlicher Grenzen
17. Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (EZE)
18. Focus Sahel
19. Forum Fairer Handel
20. Forum Menschenrechte e.V.
21. Forum Umwelt und Entwicklung
22. Geneva Global Health Hub
23. Global Coalition for Social Protection Floor
24. Kampagne Steuer gegen Armut
25. Klima-Allianz
26. Klima-Kollekte gGmbH - Gesellschafterversammlung
27. KOK - Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V.
28. Koordinationskreis ILO 169 - Rechte indigener Völker stärken!
29. Konsortium ZFD - Ziviler Friedensdienst
30. Koordinierungskreis Mosambik e.V.

31. Myanmar Netzwerk
32. Netzwerk Agenda 2030
33. ODHACO Oficina Internacional de Derechos Humanos - Acción Colombia
34. Ökumenische Angolarunde
35. Ökumenisches Netz Zentralafrika
36. Plattform Zivile Konfliktbearbeitung e.V
37. Roundtable Human Rights in Tourism e.V.
38. Runder Tisch Brasilien
39. Runder Tisch Zentralamerika
40. Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V.
41. Trägerverein des Deutschen Instituts für Menschenrechte
42. Transfair e.V.
43. Werkstatt Ökonomie e.V. - Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA)
44. VENRO (Bundesverband entwicklungspolitischer und humanitärer Nichtregierungsorganisationen)
45. Zimbabwe Europe Network
46. ACT Middle East Working Group
47. Koalition für Faire Fischereiabkommen (CFFA)

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (31):

Internationale Beziehungen; Menschenrechte; Sonstiges im Bereich "Außenpolitik und internationale Beziehungen"; Außenwirtschaft; Sonstiges im Bereich "Bildung und Erziehung"; Parlamentarisches Verfahren; Allgemeine Energiepolitik; Erneuerbare Energien; Fossile Energien; Entwicklungspolitik; Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU; Sonstiges im Bereich "Europapolitik und Europäische Union"; Sonstiges im Bereich "Gesellschaftspolitik und soziale Gruppen"; Fischerei/Aquakultur; Land- und Forstwirtschaft; Lebens- und Genussmittelindustrie; Sonstiges im Bereich "Landwirtschaft und Ernährung"; Digitalisierung; Meinungs- und Pressefreiheit; Asyl und Flüchtlingsschutz; Migration; Sonstiges im Bereich "Migration, Flüchtlingspolitik und Integration"; Sonstiges im Bereich "Soziale Sicherung"; Tourismus; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Sonstiges im Bereich "Umwelt"; Verteidigungspolitik; Automobilwirtschaft; Bank- und Finanzwesen; E-Commerce

Die Interessenvertretung wird selbst betrieben

Beschreibung der Tätigkeit:

Brot für die Welt nimmt als Teil des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung e.V. (EWDE) für die evangelische Kirche Aufgaben der Entwicklungszusammenarbeit und der weltweiten zwischenkirchlichen Hilfe wahr. Es fördert gemäß Satzungsauftrag mit seiner Arbeit die Entfaltung der Potentiale, die Verbesserung der Chancen und die Durchsetzung der Rechte aller Menschen. Dies erfolgt insbesondere durch die Unterstützung von zivilgesellschaftlichen Organisationen in Afrika, Asien und Pazifik, Lateinamerika und Osteuropa und von Partnerkirchen.

Die Arbeit von Brot für die Welt zielt auf die Überwindung von Hunger und Armut, die Förderung von Bildung und Gesundheit, den Einsatz für Klimagerechtigkeit, die Verwirklichung der Menschenrechte und die Sicherung des Friedens. Brot für die Welt versteht sich dabei als Teil einer internationalen Zivilgesellschaft und einer weltumspannenden Kirche, die sich für gesellschaftliche Teilhabe aller einsetzt und die sich auf die Seite der Armen und Marginalisierten stellt.

Diese politischen Anliegen gründen auf über 60 Jahre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und Partnerkirchen. Brot für die Welt bringt Positionen der Partner aus mehr als 80 Ländern in die politischen Debatten gegenüber Entscheidungsträger:innen in Politik und Wirtschaft in Deutschland und in der EU zur Sprache. Die Partner im Globalen Süden treten auch in ihren Ländern für die Verbesserung menschlicher Lebensverhältnisse ein und engagieren sich für mehr Gerechtigkeit. Gemeinsam mit den Partnern setzt sich Brot für die Welt für die Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 ein sowie für eine sozialökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Dieses politische und anwaltschaftliche Mandat von Brot für die Welt ist in der Satzung des EWDE (Paragraph 7, Absatz 3) verankert: Das Werk ergreift und fördert Maßnahmen, die in Kirche, Öffentlichkeit und Politik das Bewusstsein und die Bereitschaft wecken und stärken, sich für die Vorbeugung von Katastrophen und die Überwindung von Not, Armut, Verfolgung und Unfrieden in der Welt einzusetzen und die dazu beitragen können, dass sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige menschliche Entwicklung verbessern.

Im Rahmen dieses Mandats adressiert die Lobbyarbeit von Brot für die Welt politische Entscheidungsträger:innen auf deutscher, europäischer und internationaler Ebene. Dies erfolgt u.a. über öffentliche Veranstaltungen und Fachpodien zu unseren Schwerpunktthemen, über den Dialog mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages und der Bundesministerien, die mit entwicklungspolitischen, menschenrechtlichen und ökologischen Anliegen befasst sind, aber auch durch Briefe, Stellungnahmen, Positionspapiere, Veröffentlichung von Studien und durch Kampagnen. Diese Arbeit verfolgt Brot für die Welt, gemeinsam mit strategischen Partnern, auch im Rahmen von Bündnissen, Netzwerken, Foren und Verbänden.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber (0)

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

Zuwendungen oder Zuschüsse über 20.000 Euro (7):

1. Auswärtiges Amt

Betrag: 590.001 bis 600.000 Euro

Berlin

Zuwendung aus dem Sonderprogramm des AA Referat 604 - Stipendien für Studierende aus Ost- und Südosteuropa sowie aus Entwicklungsländern und Begleitmaßnahmen

2. Bundesministerium des Inneren

Betrag: 1.020.001 bis 1.030.000 Euro

Berlin-Bonn

Zuwendung des BMI aus Kapitel 0603 Titel 68432 "Hilfen für die deutsche Minderheit in Rumänien"

**3. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung /Engagement
Global Service für Entwicklungsinitiativen**

Betrag: 9.580.001 bis 9.590.000 Euro

Berlin-Bonn

Zuwendung des BMZ aus dem HH-Titel 687-72-023 sowie aus der Sonderinitiative Fluchtursachen bekämpfen aus dem HH-Titel 896 32-023 für das Programm Ziviler Friedensdienst

**4. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung /Engagement
Global Service für Entwicklungsinitiativen**

Betrag: 5.970.001 bis 5.980.000 Euro

Berlin-Bonn

Zuwendungen des BMZ aus dem Einzelplan 23 des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Titel 687 74 023 "Entwicklungspolitischer Austausch und Freiwilligendienst" (mittelbar zugeflossen über Evang. Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V. EZE)

5. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Betrag: 156.260.001 bis 156.270.000 Euro

Berlin-Bonn

Zuwendungen aus dem Haushaltstitel 89604 des BMZ Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Kirchen (mittelbar zugeflossen über Evang. Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V., EZE)

6. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Betrag: 10.610.001 bis 10.620.000 Euro

Berlin-Bonn

Zuwendungen aus den Sonderinitiativtiteln (89631, 89632, 89633, 68701) des BMZ (mittelbar zugeflossen über Evang. Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V., EZE)

7. Europäische Kommission

Betrag: 1.170.001 bis 1.180.000 Euro

Brüssel, Belgien

Zuwendung aus EU international Partnership (INTPA)

Schenkungen Dritter

Angabe verweigert

Begründung der Verweigerung der Angaben:

Brot für die Welt, im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., ist das Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland und als gemeinnützige und kirchliche Organisation anerkannt. Wir stehen für Offenheit und Transparenz. Sie sind die Grundlage unserer Arbeit. Die öffentliche Rechenschaft zu unserer Spendenwerbung und Mittelverwendung ist für uns selbstverständlich. Der verantwortungsvolle und effiziente Umgang mit Spenden wird Brot für die Welt regelmäßig vom Deutschen Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI) durch Verleihung des DZI-Siegels bescheinigt. Dennoch haben wir uns vor folgendem Hintergrund dagegen entschieden, die Namen und Wohnorte von Spender*innen, die jährlich 20.000 Euro und mehr spenden, im Lobbyregister zu veröffentlichen: Zum einen fließen unsere finanziellen Mittel, insbesondere die Spendeneinnahmen, nur zu einem sehr geringen Anteil in die Finanzierung der politischen Interessensvertretung und weit überwiegend in die Projektarbeit zur Förderung der Menschenrechts- und Entwicklungszusammenarbeit und der Armutsbekämpfung in den Ländern des globalen Südens sowie in die erforderliche Verwaltungstätigkeit. Zum anderen wissen wir durch den regelmäßigen und intensiven Austausch mit unseren Spender*innen, dass die große Mehrheit aus Gründen der Vertraulichkeit und aus datenschutzrechtlichen Erwägungen einer Meldung ihrer Namen und Wohnorte nicht zustimmen und deshalb zukünftig auf eine Spende verzichten würde. Da dies zu signifikanten Finanzierungslücken führen könnte, haben wir uns gegen eine Offenlegung der persönlichen Daten von Spender*innen entschieden.

Jahresabschlüsse/Rechenschaftsberichte

Es bestehen handelsrechtliche Offenlegungspflichten:

Nein

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht liegt vor:

Ja

[Brot_fuer_die_Welt_Jahresbericht_2022.pdf](#)